



NEUDORFF[®]

*Freude am
naturgemäßen Gärtnern*



Nützlinge fördern · Blumenwiesen anlegen

NATUR GARTEN

...natürlich gut beraten mit Neudorffs Ratgeber!

SIEGER



Deutscher
Nachhaltigkeitspreis
2021

Natürlich und spannend: Artenvielfalt für mehr Leben im Garten!

Die intakte Natur macht uns vor, wie ein biologisches Gleichgewicht funktioniert.

Treten zum Beispiel Schädlinge an euren Pflanzen auf, kommen in der Natur nach kurzer Zeit nützliche Insekten wie die Marienkäfer, die Blattläuse in Schach halten. So stellt sich ein ausgewogenes Miteinander zwischen Pflanze, Schädling und Nützlich ein. Insekten können aber noch viel mehr und sind essentiell für unser Leben.

Denn ohne die fleißigen Bienen gäbe es kaum Obst oder Gemüse und nur wenige Blumen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir ihnen ein Wohlfühl-Zuhause im Garten bieten.

Macht mit und lasst mit unseren Ideen Vielfalt auch in eurem Garten gedeihen.

Ever Neudorff-Team

Wir unterstützen seit der ersten Stunde die Initiative #beebetter, um dem Thema Artenvielfalt mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Gemeinsam mit dem Burda-Verlag, dem WWF und weiteren Unterstützern setzen wir uns für den Schutz von Bienen und damit mehr Artenvielfalt ein.

Erfahrt mehr unter
www.beebetter.de.



#beebetter



Team Neudorff hilft



▀ Sabine Aulich



▀ Katharina Fasse



▀ Nicole Führer



▀ Dr. Anne Bergmann

Optimale Nistmöglichkeiten für Wildbienen.

Wildbienen sind keine wild gewordenen Honigbienen. Hinter dem Begriff verbergen sich über 500 verschiedene Arten! Wildbienen leben meist einzeln, sie bilden keine Staaten. Und sie tragen in großer Fleißarbeit zur Bestäubung von Obst- und Gemüsepflanzen bei. Damit sichern sie uns eine gute Ernte.

Wildbienen brauchen unsere Hilfe

Die Lebensweise der Wildbienen ist faszinierend. Viele Arten legen ihre Eier einzeln in Niströhren ab, die sie in der Natur in Schilf, Holz oder anderen Materialien finden. Die aus den Eiern schlüpfenden Larven ernähren sich von Pollen, den die Weibchen in die Niströhre gebracht haben. Beide sind in unseren Gärten Mangelware: natürliche Niströhren gibt es selten, weil die Gärten zu gut aufgeräumt werden und in ihnen die Vielfalt fehlt. Und pollentragende Blütenpflanzen gibt es selten, weil in vielen Gärten nur noch Rasen und Koniferen zu finden sind.



Bienenhaus schafft Abhilfe

Die vielen Wildbienen-Arten haben unterschiedliche Vorlieben: die Gehörnte Mauerbiene mag die größeren Bohrlöcher, während die kleine Natterkopf-Mauerbiene mehr auf 6 mm Durchmesser steht. Die Kleine Glockenblumenscherenbiene bevorzugt die 4 mm Öffnungen. Für alle bietet das **Wildgärtner Bienenhaus** Nistmöglichkeiten.



Das Bienenhaus

- ☛ willkommene Nisthilfe für bessere natürliche Blütenbestäubung
- ☛ handgefertigt aus heimischen Materialien
- ☛ für den Garten, Balkon oder die Streuobstwiese



Ein natürliches Hotel für eure liebsten Insekten.®

Insekten brauchen geschützte Bereiche, in denen sie sich verstecken, nisten oder unbeschadet überwintern können. Mit dem **Wildgärtner Freude Insektenhotel** könnt ihr Insekten helfen und in eurem Garten ansiedeln.



Marienkäfer

Diese Nützlinge vertilgen große Mengen an Blattläusen, sowohl als erwachsene Tiere, als auch als Larven. Die erwachsenen Tiere überwintern gern in Laub- und Streuschichten.





Mauerbienen

In den Löchern im Holz legen sie ihre Niströhren an und legen Eier hinein. Hier entwickeln sich ihre Larven bis zum nächsten Frühjahr. Mauerbienen sind sehr wichtig für die Bestäubung von Obstgehölzen.



Wildbienen

Sie bestäuben die Blüten und sorgen für eine gute Ernte. Ihre Eier legen sie einzeln in Niströhren ab, die sie mit einem Vorrat an Pollen versehen. Mit unserer **Wildgärtner Freude Bienengarten Samen-Mischung** könnt ihr ihnen Nahrung anbieten.

Was macht Nisthilfen eigentlich zu einem Wohlfühl-Zuhause für Nützlinge?

Gute Qualität zahlt sich aus

Das Gehäuse sollte robust aus unbehandeltem Massiv-Holz gebaut sein und ein Dach haben, das leicht übersteht. So ist es schön wetterfest und es regnet nicht in die gute Stube rein.

Die einzelnen Nistelemente sollten aus stabilem Naturmaterial wie Bambus und Schilf oder auch aus stabiler Pappe bestehen. Das sorgt für einen guten Feuchtigkeitsausgleich und die Nützlinge fühlen sich richtig wohl.

Achtet auch darauf, dass die Niströhren bzw. Bohrungen sehr sauber gearbeitet und das 10-fache ihres Durchmessers lang sind. Ein Durchmesser von 3 bis 8 mm ist ideal. So könnt ihr sicher sein, dass eure Nisthilfe schneller besiedelt wird.

Ein schwankendes Heim hat niemand gern. Deshalb ist zu guter Letzt ist eine stabile Befestigung eurer Nisthilfe wichtig.

Die richtige Wahl beim Standort

Der Ort, an dem ihr eure Nisthilfe platzieren wollt, muss vor Regen geschützt sein und am besten in südliche Richtungen ausgerichtet werden (S, SW, SO). Die Nisthilfe sollte nicht verschattet und oder durch Pflanzen verdeckt stehen. Denkt auch daran, sie höher als die umgebende Vegetation zu hängen bzw. aufzustellen.





So sind eure Igel gut behütet!

Das laute Schnaufen der nachtaktiven Igel vergisst niemand, der es einmal gehört hat. Die stacheligen Gartenbewohner leben bevorzugt von Laufkäfern, Regenwürmern, Schnecken, Tausendfüßern und anderen Insekten. Die nahrungsarmen Wintermonate verschlafen die Igel gern in Reisig- und Laubhaufen sowie anderen geschützten Bereichen.

Der Winterschlaf

Faszinierend, dass Igel monatelang schlafen können, um den kalten Winter zu überstehen. Ihre Körpertemperatur sinkt auf Umgebungstemperatur. Die Herzschläge vermindern sich von etwa 200 auf 2 bis 12 in der Minute, und der Igel atmet nur noch 13-mal pro Minute statt 50-mal. Jede von außen zugefügte Unterbrechung kostet ihn enorm viel Energie, weil er seinen gesamten Stoffwechsel „hochfährt“. Bei einem harten Winter kann ihn das viele seiner Fettreserven kosten, sodass der Igel den Winter nicht übersteht.

Kleiner Tipp

Seid nicht enttäuscht, wenn nicht sofort ein Igel einzieht. Das **Wildgärtner Freude Igelhaus** wird natürlich nur bewohnt, wenn Igel in der Nähe leben. Sorgt also für ein igelfreundliches Umfeld. Dazu gehört die Verwendung von nützlingschonenden Pflanzenschutzmitteln, wie die von Neudorff.



Das Igelhaus[#]

Der Bausatz besteht aus PEFC-zertifiziertem Holz. Das abnehmbare Dach schützt vor Niederschlag und Feuchtigkeit. Um zu verhindern, dass Katzen eindringen, haben wir einen „Labyrinthengang“ gebaut. Unser Igelhaus wird vom NABU (Naturschutzbund Deutschland) empfohlen.

[#] Produkt ist nicht in Österreich erhältlich.

Fledermäuse sind gute Freunde. So helfst ihr ihnen!

Fledermäuse zählen neben den Vögeln zu den einzigen Wirbeltieren, die fliegen können. Sie sind jedoch keine Vögel, sondern Säugetiere.

Ihre Flugmembran macht ihnen das aktive und schnelle Fliegen möglich. Sie senden Ultraschalllaute aus, um Hindernisse und auch ihre Beute zu orten. Manche Arten können stehend in der Luft bleiben und „hören“ das Trappeln der Füße, das Insekten auf einem Gebüsch verursachen! Die meisten Fledermäuse ernähren sich von verschiedensten, vor allem nachtaktiven Insekten.

Wie leben Fledermäuse?

Da Fledermäuse am Tag ruhen, brauchen sie geschützte Bereiche. Das können lockere Rindenstücke abgestorbener Bäume sein, Felsspalten oder Dachböden und andere trockene Hohlräume. Ihren Winterschlaf verbringen sie gern in Höhlensystemen, Stollen oder Kellern. Um geeignete Quartiere für den Winter zu finden, legen sie teilweise bis zu 1.500 Kilometer zurück!

In ihren „Wochenstuben“, ruhigen Verstecken, sammeln sich die Weibchen im Frühjahr und bringen dort in der Regel nur ein einziges Junges zur Welt. Es wird etwa vier bis sechs Wochen gesäugt, bis es flügge ist. Fledermäuse werden 5 bis 6 Jahre alt. Es wurden aber auch schon 20 Jahre alte Tiere gefunden.



Fledermäusen helfen

Da die natürlichen Tagesverstecke immer seltener werden, haben Fledermäuse große Probleme bekommen. 17 der 23 in Deutschland vorkommenden Arten stehen auf der Roten Liste Deutschlands. Alle Arten sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt. Sie brauchen geeignete Quartiere, in denen sie tagsüber sicheren Unterschlupf finden. Daher bietet Neudorff das **Wildgärtner Freude Fledermausquartier**[#] an, das auch der NABU empfiehlt. Hier halten sich die Fledermäuse tagsüber auf. In das Quartier ziehen unterschiedliche Arten ein. Es ist aus PEFC-zertifiziertem Holz handgefertigt, stammt also aus umweltgerechter und sozial verträglicher Waldwirtschaft.



[#] Produkt ist nicht in Österreich erhältlich.

Schafft Tieren in eurem Garten ein Zuhause!



Es gibt viele Möglichkeiten, damit Tiere sich auch in eurem Garten ansiedeln.

So helfst ihr Vögeln

- Schneidet Stauden erst im Frühjahr zurück, damit die Vögel im Winter Samen finden.
- Verwendet nur umweltschonende Pflanzenschutzmittel wie die von Neudorff.
- Sorgt für Nistmöglichkeiten durch naturnahe Gehölze. Vermeidet Nadelgehölze.
- Lasst alte, morsche Gehölze möglichst im Garten. Sie bieten Nist- und Nahrungsmöglichkeiten.
- Bietet Vögeln genügend Bade- und Trinkmöglichkeiten an.
- Hängt Nisthilfen auf und sorgt dafür, dass Katzen fernbleiben.

Tiere brauchen Verstecke

Räumt euren Garten nicht zu gründlich auf! In einem Laub- und Reisighaufen bauen sich Igel gern ein Versteck, in dem sie den Winter überdauern. Im Laub überwintern auch viele Insekten wie zum Beispiel die nützlichen Marienkäfer. Die erwachsenen Tiere verkriechen sich dort und können Temperaturen bis -15 °C gut überstehen. Ihnen hilft es, wenn ihr das Laub auf Beeten und Baumscheiben ausbreitet und bis zum Frühjahr dort liegen lasst.

Steinhaufen bieten Unterschlupf

In vielen Gärten fallen immer wieder Steine an, die man aus dem Beet heraus sammelt. Schichtet diese Steine an einer sonnigen, ruhig gelegenen Stelle im Garten auf. Damit bietet ihr vielen Tieren Sonnenplatz und Rückzugsraum zugleich. Dazu zählen Zauneidechsen, Mauswiesel, Spitzmäuse, Kröten, Blindschleichen und verschiedene Insekten. Sie helfen euch dafür im Sommer bei der Schädlingsbekämpfung, denn sie fressen viele Blattläuse und andere Pflanzenschädlinge.

So helfe ich ihren Nützlingen

Die meisten Blütenbesucher wie Wildbienen oder Schwebfliegen brauchen Blütenpollen als Nahrung. Doch nicht jede Blüte produziert Pollen. So sind bei gefüllten Blüten die Staubgefäße, die den Pollen produzieren, durch Züchtung zu Blütenblättern umgewandelt. Daher bilden gefüllte Sorten keinen Pollen und bieten Blütenbesuchern wie (Wild-)Bienen auch keine Nahrung. In eurem Garten solltet ihr aus diesem Grund möglichst ungefüllte Sorten verwenden. Besonders gut geeignete Blütenpflanzen für Wildbienen sind Weiden, Thymian-Arten, Himbeeren, Natternkopf, Schafgarbe, Fetthenne, Moschusmalve, Schlüsselblumen, Glockenblumen u. v. a. Viele dieser Pflanzen sind in unserer **Wildgärtner Freude Bienengarten Samen-Mischung** enthalten. Besonders gern von Hummeln angenommen werden Traubenhyazinthen, Lupinen, Wicken,



Blaukissen, Asten, Sonnenhut, Sand-Esparsette, Zierlauch, Kugeldistel und Borretsch. Wichtig ist das Angebot pollentragender Pflanzen im Hochsommer und Herbst. Denn dann blüht in vielen Gärten nur noch wenig, und auch in der freien Natur gibt es nur noch vereinzelt blühende Pollenspendler.





Mit Blumenwiesen euren Tisch für Nützlinge decken

Nisthilfen für Insekten sind prima. Noch besser für eure Lieblinge wird es, wenn sie auch noch Nahrung finden. Blumenwiesen mit Wildblumen liefern Pollen und Nektar für viele Tiere. Unsere **Wildgärtner Freude Samenmischungen** sind genau dafür gemacht und lassen prachtvolle, nahrhafte Blumenwiesen entstehen.

Bunte Blüten für die Nützlinge

Die drei verschiedenen **Wildgärtner Freude Samenmischungen** bescheren euch vom Frühling bis in den Herbst eine bunte Blütenvielfalt, die für bestimmte Nützlinge fein abgestimmt sind und so den richtigen Appetit treffen. Einmal angelegt könnt ihr euch über Jahre am bunten Treiben auf eurer Blumenwiese erfreuen.

So einfach geht's:

Einfach den Boden vom Bewuchs befreien, auflockern, aussäen, angeießen – und fertig.



Wildgärtner Freude Samenmischungen

- ☛ mit 27 ein- und mehrjährigen überwiegend heimischen Wildblumen
- ☛ optimal abgestimmt auf die Bedürfnisse von unterschiedlichen Nützlingen: Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten
- ☛ vom Nabu wärmstens empfohlen

Das **Tiny House** für unsere summenden **Freunde**

Auch auf kleinem Raum könnt ihr schon eine Menge für eine bunte Artenvielfalt tun. Hängt einfach Weißblechdosen auf, die mit Niströhrchen gefüllt sind! Je nach verwendetem Material könnt ihr Wildbienen oder Mauerbienen und Grabwespen ansiedeln. Mit kleinem Aufwand könnt ihr so viele Plätze im Garten, auf dem Balkon, auf der Terrasse oder wo immer ihr wollt mit summendem Leben füllen. Euer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Was macht eigentlich die Rote Mauerbiene

Die Rote Mauerbiene ist bei uns häufig anzutreffen. Sie überwintert als erwachsenes Tier in hohlen Pflanzenstängeln oder anderen Öffnungen. Von März bis Juni verlässt sie ihre Überwinterungsquartiere zur Paarung. Die begatteten Weibchen suchen ein geeignetes Versteck zur Eiablage. Hier bauen sie aus Lehm und Speichel eine Rückwand. Davor lagern sie Nektar und Pollen, die Nahrung für die bald dort lebende Wildbienenlarve. Sobald diese Brutzelle ausreichend gefüllt ist, legen sie ein Ei auf dieses Nahrungspolster und verschließen die erste Brutzelle mit Lehm und Speichel. So fahren sie fort und können bis zu 10 Brutzellen in einer Reihe bauen. Für den Bau einer einzelnen Brutzelle, die entsprechende Bevorratung mit Nahrung und die Eiablage, braucht ein Weibchen fast einen ganzen Tag! Faszinierend an dieser Methode der Eiablage ist unter anderem, dass die Rote Mauerbiene die ersten, hinten gelegenen Zellen mit befruchteten Eiern füllt, aus denen sich Weibchen entwickeln. Sie schlüpfen später als die vorn abgelegten, unbefruchteten Eier, aus denen sich Männchen entwickeln. Ein bis zwei Wochen nach der Eiablage schlüpfen die Larven aus den Eiern und ernähren sich zwei bis drei Wochen lang von dem Nahrungsvorrat in ihrer Zelle. In dieser Zeit häuten sie sich mehrfach. Danach spinnen sie sich selbst einen Kokon, in dem sie sich zur Puppe entwickeln. Im nächsten Frühling schlüpfen dann die erwachsenen Tiere, die bis zum folgenden März in der Nisthilfe überwintern.





Freude am
naturgemäßen Gärtnern

Unser Vorbild – die Natur. Seit über 160 Jahren!

Die Natur liegt uns am Herzen! Schon seit der Gründung im Jahr 1854. Darum entwickeln wir Produkte, die unsere Umwelt möglichst schonen. Wir verwenden nach Möglichkeit heimische, schnell nachwachsende Rohstoffe und produzieren den größten Teil unserer Produkte in Deutschland.



Jetzt mit unserer Pflanzendoktor-App
Schaderreger schnell erkennen!

Wir produzieren einen großen Teil der Energie, die wir verbrauchen, selbst. Dazu gehören Wasserkraft ebenso wie Photovoltaik-Anlagen und ein Block-Heizkraftwerk. Denn wir möchten die Ressourcen unserer Erde schonen, wo immer es geht.



Hier findet ihr Interessante Posts zu aktuellen Themen im Garten und auf dem Balkon.



Traumhaft schöne Bilder aus dem Garten und vom Balkon inspirieren euch zu noch mehr Lust am Gärtnern.



In Neudorffs YouTube-Kanal gibt es für euch bereits eine große Vielfalt an verschiedenen Videos.

Fragen zur Pflanzenpflege?

+ 49 (0) 51 55 / 6 24 48 88
Mo - Do 8-16 Uhr · Fr 8-14.30 Uhr

Überreicht durch:



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

W. Neudorff GmbH KG · An der Mühle 3 · 31860 Emmerthal
Germany · Tel. +49 (0) 51 55/6 24-0 · Fax +49 (0) 51 55/60 10
www.neudorff.de · www.neudorff.at